

Interdisziplinäres Doktoratsprogramm Asien und Europa Veranstaltungsverzeichnis

Herbstsemester 2015

Programmleitung: Prof. Dr. Wolfgang Behr
Programmkoordination: PD Dr. Simone Müller

UFSP Asien und Europa
Wiesenstrasse 7/9
CH-8008 Zürich

www.asienundeuropa.uzh.ch

INHALTSVERZEICHNIS

A	Veranstaltungen Pflichtbereich <i>Asien und Europa</i>	3–5
B	Veranstaltungen Wahl-Pflicht-Pool I: promotionsrelevante interdisziplinäre Angebote	6–10
C	Veranstaltungen Wahl-Pflicht-Pool II: promotionsrelevante fachspezifische Kompetenzen	11–16
D	Veranstaltungen Wahlbereich	17–22

A Veranstaltungen Pflichtbereich *Asien und Europa*

Forschungskolloquium UFSP *Asien und Europa* (1 KP)

Zeit: Di, 06.10.2015, 18:15-20:00
Di, 03.11.2015, 18:15-20:00
Di, 01.12.2014, 18:15-20:00
Ort: RAA G-01 / RAA G-15, Asien-Orient-Institut, Rämistrasse 59, 8001 Zürich
KP: 1

Programm

Dienstag, 6. Oktober 2015

Ort: Aula RAA G-01, Asien-Orient-Institut, Rämistrasse 59, 8001 Zürich

18:15–20:00 **Veranstaltung zum Semesterauftakt und Abschied der 7. Fördergeneration mit**

Kurzpräsentationen

Ulrich Brandenburg: *Japan und der Islam, 1890–1914: Zwischen globaler Kommunikation und panasiatischer Bewegung*

Ayaka Löschke: *Advocacy of the Japanese Civil Society after Fukushima: The “National Network of Parents to Protect Children from Radiation” as a Case Study*

Helena Wu: *(Re-)Configurations of Place, Person and Thing in Hong Kong Cinema and Literature after the Millennium*

Festvortrag

Prof. Dr. Ralph Weber: *Tertium comparationis – Vergleichende Philosophie und eine Philosophie des Vergleichs*

Dienstag, 3. November 2015

Ort: Hörsaal RAA G-15, Asien-Orient-Institut, Rämistrasse 59, 8001 Zürich

18:15–20:00 **Kurzpräsentationen der geförderten Forschungsprojekte**

Moderation: Monika Amsler

Nadja Koch: *Islamische Handwerker als transkulturelle Vermittler zwischen al-Andalus und dem Königreich Kastilien (12. – 15. Jahrhundert)*

Elika Palenzona-Djalili: *Historienmalerei im qāğārischen Iran: Persische Malerei der Henri Moser Sammlung in Bern*

Sitzungsprotokoll (gesamte Sitzung): Helena Lahoz Kopiske

Dienstag, 2. Dezember 2014

Ort: Hörsaal RAA G-15, Asien-Orient-Institut, Rämistrasse 59, 8001 Zürich

18:15–20:00 **Kurzpräsentationen der geförderten Forschungsprojekte**

Moderation: Polina Lukicheva

Rivka Eisner: *Revolutionary Remembering: Performing Prospective Memory in Vietnam*

Sitzungsprotokoll (gesamte Sitzung): Katrin Kaufmann

Leistungsnachweis: Leitung einer Sitzung, Korreferat (schriftlich), Sitzungsprotokoll oder schriftlicher Zwischenbericht. Die Projektpräsentation wird im Rahmen des Pflichtmoduls „Vorträge in Kolloquium, Arbeitsgruppe oder Forschungsretraite“ separat kreditiert.

Anrechnung: Pflichtmodul im Rahmen des Doktoratsprogramms *Asien und Europa*.

Teilnehmende: Veranstaltung für Mitglieder des UFSP *Asien und Europa*, assoziierte Mitglieder. Gäste können auf Anfrage zugelassen werden.

Anmeldung: reguläre Modulbuchung im DP Asien und Europa (für Doktorierende im Doktoratsprogramm Asien und Europa). Fragen zu den Buchungsmodalitäten beantwortet gern Simone Müller: studienadministration@asienundeuropa.uzh.ch.

Arbeitsgruppen (1 KP)

Zeit: 6 x 2 Stunden, selbstorganisiert
Ort: selbstorganisiert
KP: 1

Beschreibung:

Die Arbeitsgruppen sind kollegial organisierte, interdisziplinäre Peer-Learning-Groups, die – in Ergänzung zu den im Rahmen der Postgraduiertenausbildung angebotenen Kolloquien, Seminaren und Vortragsreihen – die Vertiefung und Akzentuierung des interdisziplinären Austauschs erlauben sollen. Die Teilnehmenden legen die Themen und den Arbeitsplan selbstständig fest und lernen eigenverantwortlich und selbstgesteuert mit- und voneinander. Eine Arbeitsgruppe besteht in der Regel aus drei bis sieben Doktorierenden und/oder Postdocs, die sich sechs Mal pro Semester für zwei Stunden treffen. Jede Arbeitsgruppe bestimmt eine/n der am UFSP beteiligten Fachvertreter/innen als Mentor/in, der/die die Arbeitsgruppe nach Bedarf thematisch begleitet und berät und den Semesterbericht validiert.

Leistungsnachweis: individueller Semesterbericht

Die Doktorierenden schreiben einen individuellen Bericht über ihre Teilnahme an den Arbeitsgruppen im Umfang von 1–2 Seiten, der auf die dort geführten Diskussionen und dabei gewonnenen Kenntnisse eingeht. Dieser Bericht ist bei dem/der Mentor/in der Arbeitsgruppe einzureichen. Liegen die Leistungsbewertungen durch die Mentoren/innen nicht bis zum 31.01.2016 vor (Ende der offiziellen PhF-Frist zur Notenerfassung), muss das Modul als „nicht bestanden“ gewertet werden.

Anrechnung: Pflichtmodul im Rahmen des Doktoratsprogramms Asien und Europa.

Teilnehmende: Doktorierende und Postdocs am UFSP Asien und Europa sowie assoziierte Mitglieder.

Anmeldung: Reguläre Modulbuchung im DP Asien und Europa im Rahmen der offiziellen Buchungsfristen! Alle Teilnehmenden der Arbeitsgruppen buchen dasselbe Modul (Arbeitsgruppe HS15). Fragen zu den Buchungsmodalitäten beantwortet gern Simone Müller: studienadministration@asienundeuropa.uzh.ch.

Kommentar: Arbeitsgruppen haben die Möglichkeit, bei der Geschäftsstelle Gelder für die Einladung externer Gäste (z. B. für kurze Workshops) zu beantragen. In diesem Fall ist ein schriftlicher Antrag einzureichen, der von der Leitung und dem/der für die Arbeitsgruppe zuständigen Fachvertreter/in geprüft wird.

Referat Forschungskolloquium: Projektpräsentation im Forschungskolloquium Asien und Europa (1 KP)

Zeit: Di, 06.10.2015, 18:15-20:00 (Festveranstaltung)
Di, 03.11.2015, 18:15-20:00
Di, 01.12.2015, 18:15-20:00
Ort: RAA G-01 / RAA G-15 Asien-Orient-Institut, Rämistrasse 59, 8001 Zürich
KP: 1

Beschreibung

Präsentation des Dissertationsprojekts am Forschungskolloquium Asien und Europa. Im Rahmen des Referats wird das Projektkonzept und/oder Zwischenergebnisse bzw. Ergebnisse präsentiert und diskutiert.

Leistungsnachweis: Projektpräsentation (RE), die Referierenden stellen dem Publikum ein Handout und ggf. weitere Unterlagen zur Verfügung.

Anrechnung: Pflichtmodul im Rahmen des Doktoratsprogramms Asien und Europa; muss mindestens ein Mal absolviert werden.

Teilnehmende: Doktorierende und Postdocs am UFSP Asien und Europa

Anmeldung: reguläre Modulbuchung im DP Asien und Europa (für Doktorierende im Doktoratsprogramm Asien und Europa). Fragen zu den Buchungsmodalitäten beantwortet gern Simone Müller: studienadministration@asienundeuropa.uzh.ch.

Referat an Kolloquium, Arbeitsgruppe oder Forschungsretraite (1 KP)

Zeit: N.N.
Ort: N.N.
KP: 1

Beschreibung

Präsentation des Dissertationsprojekts wahlweise am Forschungskolloquium Asien und Europa (im Fall eines zweiten Referats), in einer der thematischen Arbeitsgruppen oder an der Forschungsretraite. Im Rahmen des Referats werden das Projektkonzept und/oder Zwischenergebnisse bzw. Ergebnisse präsentiert und diskutiert.

Leistungsnachweis: Referat (RE), Die Referierenden stellen dem Publikum ein Handout und ggf. weitere Unterlagen zur Verfügung.

Anrechnung: Pflichtmodul im Rahmen des Doktoratsprogramms Asien und Europa. muss im Verlauf des Doktorats ein Mal belegt werden. Es steht den Studierenden jedoch frei, zwischen einem Referat im Rahmen einer Arbeitsgruppe, einer Forschungsretraite oder eines weiteren Forschungskolloquiums.

Teilnehmende: Doktorierende und Postdocs am UFSP Asien und Europa

Anmeldung: reguläre Modulbuchung im DP Asien und Europa (für Doktorierende im Doktoratsprogramm Asien und Europa). Fragen zu den Buchungsmodalitäten beantwortet gern Simone Müller: studienadministration@asienundeuropa.uzh.ch.

B Veranstaltungen Wahl-Pflicht-Pool I: promotionsrelevante interdisziplinäre Angebote

Forschungsseminar: A socio-spatial genealogy of the modern concept of “politics” in late nineteenth-early twentieth century China. Conceiving the “politics” between East Asia, Europe and the Americas (4 KP)

Dozierender: Dr. Pablo Arien Blitstein (University of Heidelberg)

Zeit: Mi, 16.09.2015: 9:00-13:00

 Do, 17.09.2015: 9:00-13:00

 Di, 22.09.2015: 9:00-13:00

Ort: WIE F-07, UFSP Asien und Europa, Wiesenstrasse 7/9, 8008 Zürich

KP: 4

Beschreibung

Was there an autonomous sphere of “politics” in late nineteenth-early twentieth century China? To what extent was “politics” conceptually dissociated from “ethics” or even from “aesthetics”? Was the “State” radically distinguished from the “family,” the “parliament” from the “court assembly,” “political parties” from “factions,” “literati” from “bureaucrats,” “political leadership” from the “master-disciple” relation? In short, what did the Chinese learned elites include within the domain of *zhengzhi* or “politics” (this nineteenth century Japanese-inspired neologism) and how did they define the object of a new science, *zhengzhi xue* or “political science”? The history of the modern concept “politics” in China goes well beyond Chinese borders: it connects different actors from different parts of the world, from students at Tokyo University to members of the English parliament, from a secretary in the presidential palace at Mexico city to the inhabitants of a small village in Canton, from a minister at the Manchu imperial court to the Chinese neighborhood in San Francisco. These connections will be the guiding thread of this course. We will explore how late nineteenth-early twentieth century Chinese learned elites shaped their conceptions of “politics” according to their situated experiences in East Asia, Europe and the Americas, how those conceptions produced conceptual cleavages among the elites, and, finally, how those cleavages were transposed into social conflicts and political institutions in the Chinese territory. In other words, we will make a socio-spatial genealogy of the concept of “politics” in late nineteenth-early twentieth century China.

The lecturer will focus on the political discourse of different members of the Chinese elites—court ministers, men of letters, publicists, university teachers, and businessmen—and will discuss with the students some possible relations between the political discourse of these actors and their experiences within and outside China. We will read and discuss both primary sources and secondary literature. The secondary literature, either articles or sections of a book, will be read in advance and discussed in each session. The primary sources will be translated into English by the lecturer and will be analyzed in class; they consist of texts written by the actors themselves (press articles, treatises, letters, sometimes poems), which help us reconstruct their political discourse, and of biographical and autobiographical texts, which give us access to the places and social contexts where the actors developed their political ideas and their institutional projects. Each session will lead us to discuss different conceptions of “politics” in East Asia, Europe and the Americas, and, in such a way, to denaturalize a concept which is usually taken to be a natural part of the package of “modernity.”

This course should be of interest for the three research areas of the URPP Asia and

Europe. As a genealogical reflection on the uses of concepts, it shares the concerns of research field 1, "Concepts and Taxonomies;" as a discussion on the relation between political thought and the scales of historical experience, it could contribute to the discussions in the research field 2, "Entangled Histories," especially concerning 2.1 ("Networks and Institutions") and 2.2 ("Places and Transitions"); and by dealing with the circulation of the normative beliefs and ordering systems that are inherent to political discourses, it could also be attractive for the research field 3, "Norms and Social Order(s)."

Contents

- 1) Introduction: Denaturalizing "politics" and "political science:" where does "politics" come from? Some preliminary reflections on the autonomy of politics in East Asia, Europe and the Americas.
- 2) The "State" as domestic: European and American "court societies" and the imperial palace as a site of politics. The ambiguities of the "modern State" in Republican China.
- 3) Politics, ethics and aesthetics: aesthetical and ethical conceptions of political power between Beijing, Tokyo, and Mexico in late nineteenth-early twentieth century. The impossible separation between politics, ethics and aesthetics.
- 4) The Chinese "literati" and the definition of the modern "bureaucracy:" the "poet-official" in late imperial China, the American *letrado*, the humanist *letterati*, and the global circulation of an imperial model of administrator.
- 5) The "nation" as a political, pre-political or non-political concept: the experiences of Chinese reformers and revolutionaries in Europe and the Americas and the boundaries of "national" politics.
- 6) From court factions to political parties: the European and American experiences of Chinese reformers and the ethical, aesthetical and religious foundations of a new form of political organization.
- 7) Conclusion: lineages of modern politics in contemporary China

1st session (16/9): the court

Barmé, G., *The Forbidden City*, Cambridge (Mass.): Harvard University Press, 2008.

Elias, N., *The Court Society*, in *The Collected Works of Norbert Elias* (vol 2), Dublin: University College Dublin Press, 2006.

Weber, Max, "Patriarchalism and Patrimonialism," in *Economy and Society*, Berkeley: University of California Press, 1978, pp. 1006-1015 and 1025-1031.

Zarrow, P., *After Empire: The Conceptual Transformation of the Chinese State*, Stanford: Stanford University Press, 2012, 119-146.

2nd session (17/9): the nation

Murata Yujiro, "Dynasty, State, and Society: The Case of Modern China," in Joshua Fogel and Peter Zarrow, *Imagining the People: Chinese Intellectuals and the Concept of Citizenship, 1890-1911* (Armonk: M. E. Sharpe, 1997), 113-141.

Gellner, Ernest, *Nations and Nationalism*, Ithaca: Cornell University Press, 2006 (1983), pp. 19-51 (ch. 1, 2, and 3).

Kaske, E., "Mandarin, Vernacular and National Language," in: Lackner, Michael and Vittinghoff, Natasha (ed.), *Mapping Meanings. The field of New Learning in Late Qing China*, pp. 265-299.

Kurtz, J., "Translating the Vocation of Man: Liang Qichao (1873-1929), J.F. Fichte, and the Body Politic in Early Republican China," in Burke, M., and Richter, M. (ed.), *Why Concepts Matter: Translating Social and Political Thought*, Leiden-Boston: Brill, 2012, pp. 153-175.

Weston, T., "The Founding of Imperial University and the Emergence of Chinese modernity," in Zarrow, Peter, and Karl, Rebecca, *Rethinking the 1898 Reform Period*, pp. 99-123.

3rd session (22/9): the world

Armentrout Ma, L. E., *Revolutionaries, Monarchists, and Chinatowns*, Honolulu: University of Hawaii Press, 1990 (introduction, chapter 2).

Rama, A., *The Lettered City*, Durham and London: Duke University Press, 1996 (foreword and ch 4).

Schwartz, R., "Misplaced ideas: Literature and Society in Late Nineteenth Century Brazil," *Comparative Civilizations Review*, 5 (1980), pp. 33-51.

Hale, Charles, *The Transformation of Liberalism in Late Nineteenth Century Mexico*, Princeton: Princeton University Press, 1989 (chapter 2).

Bibliography in English:

Armentrout Ma, L. E., *Revolutionaries, Monarchists, and Chinatowns*, Honolulu: University of Hawaii Press, 1990.

Barmé, G., *The Forbidden City*, Cambridge (Mass.): Harvard University Press, 2008.

Cooper, F., *Colonialism in Question*, Berkeley: University of California Press.

Elias, N., *The Court Society*, in *The Collected Works of Norbert Elias (vol 2)*, Dublin: University College Dublin Press, 2006.

Fogel, J. (ed.), *The Teleology of the Modern State: Japan and China*, Philadelphia: University of Pennsylvania Press, 2005.

Fogel, J., and Zarrow, P. *Imagining the People: Chinese Intellectuals and the Concept of Citizenship, 1890-1920*, Armonk-London: M. E. Sharpe, 1997.

Gellner, Ernest, *Nations and Nationalism*, Ithaca: Cornell University Press, 2006 (1983), pp. 19-51 (ch. 2 and 3).

Kaske, E., "Mandarin, Vernacular and National Language," in: Lackner, Michael and Vitinghoff, Natasha (ed.), *Mapping Meanings. The field of New Learning in Late Qing China*, pp. 265-299.

Kurtz, J., "Translating the Vocation of Man: Liang Qichao (1873-1929), J.F. Fichte, and the Body Politic in Early Republican China," in Burke, M., and Richter, M. (ed.), *Why Concepts Matter: Translating Social and Political Thought*, Leiden-Boston: Brill, 2012, pp. 153-175.

Osterhammel, J. *The Transformation of the World: a Global History of the Nineteenth Century*, Princeton: Princeton University Press, 2014.

Rama, A., *The Lettered City*, Durham and London: Duke University Press, 1996.

Washburn, D., "文学/ Bungaku / Literature," in: *Working Words. New Approaches to Japanese Studies*, Center of Japanese Studies at UC Berkeley, 2012 (link: <http://escholarship.org/uc/item/5kz0g56z>)

Weber, Max, "Patriarchalism and Patrimonialism," in *Economy and Society*, Berkeley: University of California Press, 1978, pp. 1006-1015 and 1025-1031.

Weber, M., "Politics as a Vocation," in *The Vocation Lectures*, Hackett Publishing, 2004, 32-94.

Weston, T., *The Power of Position. Beijing University, Intellectuals and Chinese Political Culture, 1898-1929*, Berkeley/Los Angeles/London: University of California Press, 2004.

Zarrow, P., *After Empire: The Conceptual Transformation of the Chinese State*, Stanford: Stanford University Press, 2012.

Leistungsnachweis:

- attend and actively participate in all the three scheduled sessions of the seminar
- prepare in-depth coverage of one selected text (to be agreed with the lecturer) and serve as presenter and moderator for the relevant part of the session

- prepare in-depth coverage of another selected text (to be agreed with the lecturer) to serve as a discussant for the relevant part of the session
- submit a short final report on the course

Details of the assignments will need to be agreed with the lecturer prior to the start of the seminar (contact email: pablo.blitstein@asia-europe.uni-heidelberg.de).

Teilnehmende: Die Veranstaltung richtet sich an Doktorierende im Doktoratsprogramm Asien und Europa, Doktorierende in anderen Doktoratsprogrammen sowie im allgemeinen Doktorat. Studierende, die eine Masterarbeit verfassen, können auf Anfrage zugelassen werden.

Anrechnung: Die Veranstaltung kann als Teil des Doktoratsprogramms Asien und Europa im Wahlpflichtpool I oder im Wahlbereich angerechnet werden.

Doktorierende, die nicht im Rahmen des Doktoratsprogramms Asien und Europa promovieren, werden gebeten, vorgängig mit den für sie zuständigen hauptverantwortlichen BetreuerInnen bzw. den jeweiligen Verantwortlichen für die Doktoratsstufe die Möglichkeit der Anrechnung abzuklären.

Studierende im Master werden gebeten, die Möglichkeit der Anrechnung mit den jeweils zuständigen Personen abzuklären.

Anmeldung: Reguläre Modulbuchung im DP Asien und Europa. Bitte melden Sie sich **bis Montag, 7. September 2015** beim Dozenten und bei Simone Müller an: pablo.blitstein@asia-europe.uni-heidelberg.de / studienadministration@asienundeuropa.uzh.ch.

Fragen zu den Buchungsmodalitäten beantwortet gern Simone Müller: studienadminstration@asienundeuropa.uzh.ch

Workshop: Überfachliche Kompetenzen: Wissenschaftsjournalismus (1 KP)

Dozierender: David Werner

Termine: Fr 02.10.2015, 9:00-17:00
Fr. 27.11.2015, 9:00-17:00

Ort: WIE F-07, UFSP Asien und Europa, Wiesenstrasse 7/9, 8008 Zürich

KP: 1

Beschreibung

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler wenden sich mit ihren Texten meist an ein spezialisiertes Fachpublikum. Die angesprochenen Personen verfügen über einen ähnlichen Wissensstand und sind mit der verwendeten Fachsprache vertraut.

Worauf aber ist zu achten, wenn wissenschaftliche Erkenntnisse einer breiteren Öffentlichkeit vermittelt werden sollen? Eine gewisse Zurückhaltung bei der Verwendung von Fachbegriffen sowie das Erklären komplizierter Sachverhalte tragen zum Textverständnis bei. Doch nicht jeder verständliche Text reizt automatisch zur Lektüre.

Im Workshop beschäftigen wir uns anhand von Beispielen und praktischen Übungen mit der Frage, wie sich wissenschaftliche Themen spannend und anschaulich vermitteln lassen und wie die Neugierde der Leserinnen und Leser geweckt werden kann. Die Teilnehmenden lernen geeignete journalistische Mittel kennen und verfassen eigene Texte, die auch publiziert werden sollen.

Leistungsnachweis: aktive Mitarbeit, Schreiben eines zur Publikation bestimmten journalistischen Textes

Anrechnung: Wahlpflichtmodul im Rahmen des Doktoratsprogramms Asien und Europa

Teilnehmende: Doktorierende und Postdocs am UFSP Asien und Europa

Anmeldung: Reguläre Modulbuchung im Rahmen der offiziellen Buchungsfristen! Fragen zu den Buchungsmodalitäten beantwortet gern Simone Müller studienadminstration@asienundeuropa.uzh.ch.

Inhaltliche Fragen beantwortet gerne David Werner: david.werner@kommunikation.uzh.ch
(044 634 44 33).

Publikationsworkshop (GEAS FU Berlin / URPP Asia and Europe University of Zurich) (3 KP)

Dozierende: Prof. Dr. David Chiavacci (UZH), Prof. Dr. Verena Blechinger-Talcott (FU Berlin) u.a.
Zeit: Mo, 14.12.2015, und Di, 15.12.2015
Ort: KOL G 212, Universität Zürich (Hauptgebäude) Rämistrasse 71, 8006 Zürich
KP: 3

Beschreibung:

The workshop for publications is a joint event of the URPP Asia and Europe at University of Zurich and the Graduate School of East Asian Studies (GEAS) at Freie Universität Berlin. It assembles PhD candidates of both research institutions to discuss on publishing and publication strategies.

The workshop is designed to give 4–5 doctoral candidates from Berlin and Zurich who are in the later stage of their dissertation research the opportunity to discuss a paper draft for publication in a peer-reviewed journal with experienced scholars, journal editors and fellow PhD candidates.

The aim of the workshop is to gain useful insight into all steps of the publication and peer review process, to develop a publishable manuscript afterwards, and to strengthen the personal academic network between fellows from the University of Zurich and the Graduate School of East Asian Studies at FUB.

Interested doctoral candidates are encouraged to submit a proposal (200 words) for a draft of a journal paper to GEAS-UFSP-Workshop@asienundeuropa.uzh.ch by August 23rd, 2015.

Selected candidates will be asked to submit the draft article (8,000–10,000 words including references) by November 8th, 2015. Participation and related funding will be contingent on in time submission of the article draft.

The draft article will be circulated among all participants prior to the workshop.

Doctoral candidates who do not yet have a paper draft may audit the workshop.

GEAS will cover travel and accommodation expenses for all GEAS PhD candidates who are selected to participate. The University of Zurich will provide food and drinks during the workshop.

Application Schedule:

Call for papers: July 28, 2015

Deadline for proposals: August 23, 2015

Final deadline for paper submission: November 8, 2015

Preliminary Workshop Schedule

14 December 2015

12:00–14:00 Arrival at Zurich airport and Check-in at Hotel/Hostel (GEAS group flight from Tegel to Zurich)

17:00 Get-together

15 December 2015

09:00–12:00 Morning Session

(3 papers, 2 discussants each)

12:00–13:00 Lunch break

13:00–15:00 Afternoon Session

(2 papers, 2 discussants each)

15:00–15:30 Coffee Break

15:30–17:00 Final Session: Discussion with journal editors

19:00–21:00 Departure (GEAS group flight from Zurich to Tegel)

Leistungsnachweis: Teilnahme, Verfassen eines Sitzungsprotokolls (bei Fragen wenden Sie sich bitte an Simone Müller studienadministration@asienundeuropa.uzh.ch)

Anrechnung: Die Veranstaltung kann als Teil des Doktoratsprogramms Asien und Europa im Wahlpflicht-Pool I, im Wahlbereich oder im allgemeinen Doktorat angerechnet werden. Doktorierende, die nicht im Rahmen des Doktoratsprogramms Asien und Europa promovieren, werden gebeten, vorgängig mit den für sie zuständigen hauptverantwortlichen BetreuerInnen bzw. den jeweiligen Verantwortlichen für die Doktoratsstufe die Möglichkeit der Anrechnung abzuklären.

Teilnehmende: Die Veranstaltung richtet sich an Doktorierende im Doktoratsprogramm Asien und Europa, Doktorierende in anderen Doktoratsprogrammen sowie im allgemeinen Doktorat.

Anmeldung: Reguläre Modulbuchung. Fragen zu den Buchungsmodalitäten beantwortet gern Simone Müller: studienadministration@asienundeuropa.uzh.ch

C Veranstaltungen Wahl-Pflicht-Pool II: promotionsrelevante fachspezifische Kompetenzen

Für weitere Veranstaltungen, die im Rahmen von *Wahl-Pflicht-Pool II: promotionsrelevante, fachspezifische Angebote* besucht werden können, bitten wir Sie, das Verzeichnis des Faches zu konsultieren, in dem Sie promovieren.

Islamwissenschaften: Forschungsseminar: Orientalismus und Islamwissenschaft (3 KP)

Dozierende: Prof. Dr. Ulrich Rudolph, Dr. James Weaver
Daten: Do, 16:15-18:00, alle 14 Tage
Ort: RAA E-08 Rämistrasse 59, 8001 Zürich
KP: 4

Beschreibung: Siehe auch Online-VVZ oder <http://www.aoi.uzh.ch/islamwissenschaft/study/comments/islam.html>

Thema des Forschungsseminars sind der Orientalismus und seine vielfachen Auswirkungen auf die Islamwissenschaft. Sie betreffen einerseits die Entstehung und die konzeptuelle Ausrichtung des Faches (vor allem im 19. Jahrhundert), andererseits seine spätere Entwicklung einschliesslich vieler Vorstellungen, die noch heute für unsere Wahrnehmung des "Orients" bzw. des "Islams" leitend sind. Ziel der Veranstaltung ist es, das Verhältnis von Orientalismus und Islamwissenschaft an einigen ausgewählten Beispielen zu diskutieren. Dabei werden bedeutende Fachvertreter aus dem 19. und dem 20. Jahrhundert im Mittelpunkt der Betrachtung stehen. Ergänzt wird die Veranstaltung durch mehrere Gastvorträge zum Thema, die wir gemeinsam mit Prof. Christoph Uehlinger vom Religionswissenschaftlichen Seminar (der im HS ein Seminar zum Thema "Orientalismus und Religionswissenschaft" anbietet) durchführen werden.

Literatur:

Jacques Waardenbourg, *L'islam dans le miroir de l'occident*, Den Haag 1962.

Edward W. Said, *Orientalismus*, Frankfurt am Main 2012³ (engl. Originalausgabe 1978).

Maxime Rodinson, *La fascination de l'islam*, Paris 1980.

Sabine Mangold, *Eine "weltbürgerliche Wissenschaft". Deutsche Orientalistik im 19. Jahrhundert*, Stuttgart 2004.

Robert Irwin, *Dangerous Knowledge. Orientalism and its Discontents*, New York 2006.

Suzanne L. Marchand, *German Orientalism in the Age of Empire. Religion, Race, and Scholarship*, Cambridge 2009.

Ursula Wokoek, *German Orientalism. The study of the Middle East and Islam from 1800 to 1945*, New York 2009.

Leistungsnachweis: aktive Mitarbeit (MA), Referat (RE)

Teilnehmende: Die Veranstaltung richtet sich an Doktorierende der Islamwissenschaften im allgemeinen Doktorat oder im Doktoratsprogramm Asien und Europa.

Anrechnung: Die Veranstaltung kann als Teil des Doktoratsprogramms Asien und Europa im Wahlpflichtpool II oder im Wahlbereich angerechnet werden.

Anmeldung: Reguläre Modulbuchung im DP Asien und Europa oder im allgemeinen Doktorat Islamwissenschaften. Fragen zu den Buchungsmodalitäten beantwortet gern Simone Müller: studienadministration@asienundeuropa.uzh.ch.

Japanologie: Doktorandenseminar: Theories of Post-Colonial Subjectivity: How to Listen to the Voices of Others (4 KP)

Dozierender: Prof. Dr. Isomae Jun'ichi (Nichibunken Kyoto)
Daten: Fr. 25.09.2015, 09:00-12:00 und 14:00-17:00
Sa. 26.09.2015, 09:00-12:00 und 14:00-17:00
Ort: ZUB 410, Asien-Orient-Institut, Ostasienwissenschaften, Zürichbergstrasse 4,
8032 Zürich
KP: 3

Beschreibung: Siehe auch Online-VVZ oder
<http://www.aoi.uzh.ch/japanologie/studium/stundenplaene/KVVJapanologieHS15Version5.pdf>

In this seminar we will investigate the legacy of postcolonial criticism. Nowadays it is obvious that some nation-states have been under the shadow of colonialism not only from outside but also from within their national borders. The postcolonial condition continues to exist all over the world, even in nation-states without colonies. In this seminar we will focus on the voices of invisible others: minorities, the colonized and the dead. Gayatri Spivak and Homi Bhabha deal with the issue of listening to others in order to rethink notions of subjectivity and agency from postcolonial perspectives. Spivak prefers the term "subaltern," while Bhabha, on the other hand, addresses the practice of "mimicry." What is the difference between their understandings of postcolonial subjectivity? In order to address this question, we must go back to Edward Said's foundational theories on hybrid subjectivity and his criticism of the notion of pure identity. Before reading works by these three important postcolonial critics, I will give an introductory lecture surveying the field of postcolonial studies from Indian and East Asian scholars' perspectives. After reading the three texts, I will conclude the seminar with another talk on contemporary Japan after the Northeast Japan Disaster in 2011. In this lecture I will suggest how to listen to the disquieted voices of others, the dead and other victims, through religious practice.

1. Introductory Lecture: Thinking Colonialism and Postcoloniality in East Asia
2. Reading and Discussion: Hybrid Subjectivity
Edward Said, "Freud and the Non-European," in *Freud and the Non-European*, London and New York: Verso, 2003.
- 3.-4. Reading and Discussion: How to Listen to the Voices of the Subaltern
Gayatri C. Spivak, "Can the Subaltern Speak?," in Rosalind Morris, ed., *Can the Subaltern Speak?: Reflections on the History of an Idea*, Columbia University Press, 2010.
- 5-6. Reading and Discussion: Mimicry as a Minority Gesture
Homi Bhabha, "DissemiNation: Time, Narrative and the Margins of the Modern Nation," in *The Location of Culture*, London and New York: Routledge, 1994.
7. Concluding Lecture: After Fukushima: Colonization and the Dead in Contemporary Japan

Leistungsnachweis: Written paper. Number of pages: More than 5 pages (A4). Contents: a) Theoretical analysis based on a philological reading. a) Brief introduction about the author of each paper c) Your academic reflections on how to listen to the voices of others

Teilnehmende: Die Veranstaltung richtet sich an Doktorierende im Doktoratsprogramm Asien und Europa und an Studierende der Japanologie im allgemeinen Doktorat.

Anrechnung: Die Veranstaltung kann als Teil des Doktoratsprogramms Asien und Europa im Wahlpflichtpool I, im Wahlpflichtpool II oder im Wahlbereich angerechnet werden.

Anmeldung: Reguläre Modulbuchung im DP Asien und Europa oder im allgemeinen Doktorat Japanologie. Bitte melden Sie sich bis am 15. September bei Simone Müller an. Fragen zu den Buchungsmodalitäten beantwortet gern Simone Müller: studienadministration@asienundeuropa.uzh.ch

Japanologie: Doktorandenkolloquium: Institutionen in Ostasien (3 KP)

Dozierende: Prof. Dr. Verena-Blechinger Talcott (FU Berlin)
Daten: 30.11.2015, 9:00-12:00 und 14:00-17:00
14.12.2015, 09:00-12:00 und 14:00-17:00
Ort: RAA-E-29, Asien-Orient-Institut, Rämistrasse 59, 8001 Zürich
KP: 3

Beschreibung: Siehe auch Online-VVZ oder

<http://www.aoi.uzh.ch/japanologie/studium/stundenplaene/KVVJapanologieHS15Version5.pdf>

Dieser Kurs befasst sich mit zentralen Konzepten der Institutionenforschung und ihrer Anwendung auf Ostasien. Nach einer Einführung in die derzeit dominanten Denkschulen im Bereich der Institutionentheorie (historischer Institutionalismus und Pfadabhängigkeit, soziologischer Institutionalismus, Rational Choice, diskursiver Institutionalismus) wendet sich der Kurs institutionellen Dynamiken zu und fragt dabei insbesondere nach institutionellem Wandel und Diffusion sowie nach strategischen Ansätzen von Akteuren im Kontext sich wandelnder Institutionen. Ebenso werden Dynamiken zwischen formalen und informellen Institutionen in den Blick genommen. Besonderes Gewicht kommt dabei der Anwendung institutionentheoretischer Ansätze auf empirische Fallstudien in Ostasien zu. Inwieweit lassen sich Konzepte der Institutionentheorie auf Ostasien übertragen? Wo kommt es zu Widersprüchen zwischen den theoretischen Erwartungen und empirischen Befunden? Auf welche Weise lassen sich aus der empirischen Analyse sozialer Phänomene in Ostasien neue Anregungen für das Verständnis von Institutionen gewinnen?

Es wird erwartet, dass sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vor der ersten Blocksitzung am 30.11.2015 mit den Texten der Kurslektüre zu den Denkschulen der Institutionentheorie sowie zu institutionellen Dynamiken vertraut machen. Nach der Diskussion der theoretischen Konzepte und Ansätze zu Fragen institutioneller Dynamiken in der ersten Sitzung wendet sich die zweite Sitzung der Anwendung der theoretischen Erkenntnisse auf Fälle in Ostasien zu. Hier wird erwartet, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre eigenen Dissertationsprojekte im Kontext institutioneller Theorien reflektieren und diskutieren.

Teilnehmende: Die Veranstaltung richtet sich an Doktorierende der Japanologie im allgemeinen Doktorat oder im Doktoratsprogramm Asien und Europa.

Leistungsnachweis: Aktive Mitarbeit, Vorbereitung einer Sitzung.

Anrechnung: Die Veranstaltung kann als Teil des Doktoratsprogramms Asien und Europa im Wahlpflichtpool I, im Wahlpflichtpool II oder im Wahlbereich angerechnet werden.

Anmeldung: Reguläre Modulbuchung im DP Asien und Europa oder im allgemeinen Doktorat Japanologie. Bitte melden Sie sich bis 10. Oktober 2015 bei der Dozentin (vblechin@zedat.fu-berlin.de) mit c.c. an Simone Müller an. Fragen zu den Buchungsmodalitäten beantwortet gern Simone Müller: studienadministration@asienundeuropa.uzh.ch

Japanologie: Doktorandenkolloquium Lehrstuhl Chiavacci HS 15 (3 KP)

Dozierender: Prof. Dr. David Chiavacci
Daten: nach Vereinbarung
Ort: ZUB 410, Asien-Orient-Institut, Ostasienwissenschaften, Zürichbergstrasse 4, 8032 Zürich
KP: 3

Beschreibung:

Siehe Online-VVZ oder

<http://www.aoi.uzh.ch/japanologie/studium/stundenplaene/KVVJapanologieHS15Version5.pdf>

Teilnehmende: Die Veranstaltung richtet sich an Doktorierende der Japanologie im allgemeinen Doktorat oder im Doktoratsprogramm Asien und Europa.

Leistungsnachweis: Aktive Mitarbeit (MA), Referat (RE).

Anrechnung: Die Veranstaltung kann als Teil des Doktoratsprogramms Asien und Europa im Wahlpflichtpool II oder im Wahlbereich angerechnet werden.

Anmeldung: Reguläre Modulbuchung im allgemeinen Doktorat Japanologie. Fragen zu den Buchungsmodalitäten beantwortet gern Simone Müller:

studienadministration@asienundeuropa.uzh.ch

Kunstgeschichte: Kolloquium: Al-Andalus, Kastilien und die Sefarden. Die iberische Halbinsel als kulturelle Kontaktzone (4 KP)

Dozierende: Prof. Dr. Francine Giese, Prof. Dr. Johannes Kabatek, Prof. Dr. Ulrich Rudolph

Daten: unregelmässig (s.u.)

Ort: RAA-G-15 und RAA-E-29 (im Wechsel, beginnend mit RAA-G-15), Asien-Orient-Institut, Rämistrasse 59, 8001 Zürich

KP: 4

Blöcke: Freitag, 13-16 Uhr

18.09. Einführung

16.10. Block I (Islamwissenschaft)

30.10. Block II (Kunstgeschichte)

13.11. Block III (Romanistik)

Abendvorträge:

15.10. Ulrich Rudolph (AOI) „Philosophie in al-Andalus (12. Jh.)“

29.10. Ana Echevarría (UNED Madrid) „Islamic Art for a Christian Society: The Iberian Peninsula in the Middle Ages“

12.11. Alberto Montaner (Universidad de Zaragoza) „Aljamiado“

Beschreibung: Siehe auch Online-VVZ

Im Zentrum der von den Instituten für Kunstgeschichte, Romanistik und Islamwissenschaft durchgeführten Lehrveranstaltung steht der kulturelle Austausch zwischen dem islamisch dominierten al-Andalus, dem christlichen Königreich Kastilien und den jüdischen Sefarden, die im Mittelalter auf der Iberischen Halbinsel koexistierten. Während sich insbesondere Kastilien und al-Andalus militärisch bekämpften, kann in Bereichen wie der Kunst und Architektur, der Sprache oder der Philosophie eine gegenseitige Einflussnahme beobachtet werden, die zu spezifisch spanischen Erscheinungen wie der Mudéjar-Architektur oder der Aljamiado-Literatur geführt haben. Um die Vielschichtigkeit dieser Austauschprozesse erfassen zu können, sind drei Abendvorträgen sowie drei Themenblöcke vorgesehen, in denen kunsthistorische, linguistische und islamwissenschaftliche Aspekte diskutiert werden.

Leistungsnachweis: Referat oder schriftliche Übung.

Teilnehmende: Die Veranstaltung richtet sich an Master-Studierende der Kunstgeschichte, steht aber auch für Doktorierende im allgemeinen Doktorat oder im Doktoratsprogramm Asien und Europa offen.

Anrechnung: Die Veranstaltung kann als Teil des Doktoratsprogramms Asien und Europa im Wahlpflichtpool II oder im Wahlbereich angerechnet werden. Für die Anrechnung des Moduls wenden Sie sich bitte an die Modulverantwortlichen des Fachs Kunstgeschichte.

Anmeldung: Reguläre Modulbuchung im Fach Kunstgeschichte. Fragen zu den Buchungsmodalitäten beantwortet gern Simone Müller:
studienadministration@asienundeuropa.uzh.ch

**Kunstgeschichte / Ostasiatische Kunstgeschichte: Doktoranden-Kolloquium:
Orient – China – Amerika. Bilder der aussereuropäischen Welt im Zeitalter der
Aufklärung (2 KP)**

Dozierender: Prof. Dr. Thomas W. Gaetgens
Daten: 07.09.2015 und 08.09.2015, 09:00-18:00
Ort: RAK-E-7 und RAK-E-6, Rämistrasse 73, 8001 Zürich
KP: 2

Beschreibung:
Siehe Online-VVZ

Teilnehmende: Die Veranstaltung richtet sich an Doktorierende der Ostasiatischen Kunstgeschichte im allgemeinen Doktorat oder im Doktoratsprogramm Asien und Europa.

Leistungsnachweis: durch den Anbieter definiert.

Anrechnung: Die Veranstaltung kann als Teil des Doktoratsprogramms Asien und Europa im Wahlpflichtpool II oder im Wahlbereich angerechnet werden. Für die Anrechnung des Moduls wenden Sie sich bitte an die Modulverantwortlichen des Fachs Kunstgeschichte.

Anmeldung: Reguläre Modulbuchung im allgemeinen Doktorat Kunstgeschichte oder Ostasiatische Kunstgeschichte. Fragen zu den Buchungsmodalitäten beantwortet gern Simone Müller: studienadministration@asienundeuropa.uzh.ch

**Religionswissenschaft: Seminar: Orientalismus, Okzidentalismus und
Eurozentrismus in der Religionswissenschaft (6 KP)**

Dozierender: Prof. Dr. Christoph Uehlinger
Daten: Fr, 10:15-12:00
Ort: KAA-E-11, Religionswissenschaftliches Seminar, Kantonsschulstrasse 1, 8001 Zürich
KP: 6

Beschreibung:
Siehe auch Online-VVZ

Die Religionswissenschaft ist (als akademische Disziplin) ein Kind des europäischen Kolonialismus und der westlichen Moderne. Im Gefolge der bereits klassischen Kritik des westlichen Orientalismus durch Edward Said befasst sie sich deshalb seit längerem mit diesem problematischen Erbe, seiner Dekonstruktion und der Ausarbeitung einer kulturübergreifend vergleichenden Agenda, die Erkenntnis hervorbringt, ohne die Voraussetzungen einer partikulären (hier: der europäischen) Kultur zu verabsolutieren. Zugleich wächst das Bewusstsein dafür, dass nicht-europäische Blicke auf Europa (auch und gerade sogenannte postkolonialistische) ähnlichen Blickverengungen unterliegen können. Im Seminar sollen prominente Stimmen in dieser Debatte und die Religionswissenschaft international prägende Texte gelesen und kritisch diskutiert werden.

Teilnehmende: Die Veranstaltung richtet sich an Master-Studierende im Fach Theologie und Religionswissenschaft, steht aber auch für Doktorierende im allgemeinen Doktorat

Religionswissenschaft oder im Doktoratsprogramm Asien und Europa offen.

Leistungsnachweis: Referat, Essay und/oder Beteiligung an der Moderation einer Seminarsitzung

Anrechnung: Die Veranstaltung kann als Teil des Doktoratsprogramms Asien und Europa im Wahlpflichtpool II oder im Wahlbereich angerechnet werden. Für die Anrechnung des Moduls wenden Sie sich bitte an die Modulverantwortlichen des Fachs Religionswissenschaft.

Anmeldung: Reguläre Modulbuchung im Fach Religionswissenschaft. Fragen zu den Buchungsmodalitäten beantwortet gerne Simone Müller:
studienadministration@asienundeuropa.uzh.ch

Sinologie: Doktorandenseminar: Introduction to Old Chinese Phonology: Linguistic approaches to premodern Chinese literature (3 KP)

Dozierender: Prof. Dr. William Bexter

Daten: 17.10.2015, 09:00-12:00 und 14:00-18:00

18.10.2015, 09:00-12:00 und 14:00-17:00

Ort: ZUB-3-314, Asien-Orient-Institut, Zürichbergstrasse 4, 8032 Zürich

KP: 3

Beschreibung:

Siehe Online-VVZ oder <http://www.aoi.uzh.ch/sinologie/studium/stundenplaene.html>

Teilnehmende: Die Veranstaltung richtet sich an Doktorierende der Sinologie im allgemeinen Doktorat oder im Doktoratsprogramm Asien und Europa.

Leistungsnachweis: Mitarbeit (MA), schriftliche Beiträge (SA)

Anrechnung: Die Veranstaltung kann als Teil des Doktoratsprogramms Asien und Europa im Wahlpflichtpool II oder im Wahlbereich angerechnet werden.

Anmeldung: Reguläre Modulbuchung im DP Asien und Europa oder im allgemeinen Doktorat Sinologie. Fragen zu den Buchungsmodalitäten beantwortet gern Simone Müller:
studienadministration@asienundeuropa.uzh.ch

Sinologie: Doktorandenkolloquium (3 KP)

Dozierende: Prof. Dr. Andrea Riemenschnitter

Daten: Do, 14:00-18:00, nach Ankündigung

Ort: ZUB 410, Asien-Orient-Institut, Zürichbergstrasse 4, 8032 Zürich

KP: 2

Beschreibung:

Siehe Online-VVZ oder <http://www.aoi.uzh.ch/sinologie/studium/stundenplaene.html>

Teilnehmende: Die Veranstaltung richtet sich an Doktorierende der Sinologie im allgemeinen Doktorat oder im Doktoratsprogramm Asien und Europa.

Leistungsnachweis: Mitarbeit (MA), schriftliche Beiträge (SA).

Anrechnung: Die Veranstaltung kann als Teil des Doktoratsprogramms Asien und Europa im Wahlpflichtpool II oder im Wahlbereich angerechnet werden.

Anmeldung: Reguläre Modulbuchung im allgemeinen Doktorat Sinologie. Fragen zu den Buchungsmodalitäten beantwortet gern Simone Müller:
studienadministration@asienundeuropa.uzh.ch

D Wahlbereich

Im Rahmen des *Wahlbereichs* können in Absprache mit der hauptverantwortlichen Betreuungsperson Veranstaltungen aus dem gesamten Angebot der Universität Zürich besucht werden. Bitte konsultieren Sie hierfür das Veranstaltungsverzeichnis der UZH.

Ringvorlesung „Asien und Europa“ – Akteure, Konzepte, Narrative

Dozierende: Prof. Dr. Norman Backhaus, Prof. Dr. Wolfgang Behr, Prof. Dr. Bettina Dennerlein, Prof. Dr. Peter Finke, Prof. Dr. Mareile Flitsch, Dr. Elisa Ganser, Prof. Dr. Francine Giese, Dr. Sandra Hotz, Dr. Aymon Kreil, Dr. Elena Lange, Prof. Dr. Angelika Malinar, Dr. Matthäus Rest, Prof. Dr. Andrea Riemenschmitter, Prof. Dr. Ulrich Rudolph, Dr. Roman Seidel, Prof. Dr. Raji C. Steineck, Prof. Dr. Hans Bjarne Thomsen, Prof. Dr. Christoph Uehlinger

Zeit: Mo, 16:15-18:00 Uhr
Ort: RAA G-15 (Hörsaal), Asien-Orient-Institut, Rämistrasse 59, 8001 Zürich
KP: 2

Beschreibung:

Asien und Europa sind nicht allein durch gegenwärtige Prozesse der Globalisierung miteinander verbunden, sondern auch durch eine lange und komplexe Geschichte von Austauschbeziehungen. Diese Geschichte spielt sich in Form gegenseitiger Beeinflussung und Verflechtung z.B. in der Wirtschaft, Philosophie, Literatur und materiellen Kultur ab. Die Beziehungen zwischen Asien und Europa waren aber auch von Konflikten geprägt und – vor allem im Zeitalter des europäischen Kolonialismus und Imperialismus – mit der Durchsetzung politischer Machtansprüche verbunden. Die Mechanismen kolonialer Herrschaft führten sowohl in Asien als auch in Europa zur Entwicklung und Implementierung von neuen Theorien und Begriffen, Institutionen und Gesellschaftsmodellen. Die Auseinandersetzungen darüber reichen bis in die Gegenwart und verweisen auf Verflechtungen zwischen Asien und Europa, die auch zu expliziten Abgrenzungen führen können.

Die interdisziplinäre Ringvorlesung „Asien und Europa“ beschäftigt sich mit diesen Themenkomplex und legt dabei den Fokus auf die Akteure, Konzepte und Narrative, die in solchen Austauschprozessen im Spiel sind. Dabei geht es um Gegenstände des Alltags und der Kunst, die Aushandlung von Geschlechterbeziehungen, theoretische Positionierungen im Bereich der Philosophie und Ästhetik sowie politisch-historische Verortungen von Nationen und Religionen. Das Spektrum der Vorlesung spiegelt Forschungsgebiete der im „Universitären Forschungsschwerpunkt (UFSP) Asien und Europa“ miteinander kooperierenden Wissenschaftler/innen wider und bietet somit auch einen Einblick in aktuelle Zürcher Forschung zum Thema.

Programm

14. September 2015

Mareile Flitsch und Norman Backhaus: Vom Zürcher Marronistand zum Nudelwagen Asiens: Garküchen zwischen Kochkunst, Food Heritage und Behauptung im öffentlichen Raum

21. September 2015

Angelika Malinar: Zwischen Religion und Politik: Europäische Frauen im kolonialen Indien

28. September 2015

Bettina Dennerlein und Aymon Kreil: Die Ehe in der arabischen Welt. Normen und Affekte in transnationaler Perspektive

5. Oktober 2015

Sandra Hotz: Liebe, Fortpflanzung und Sex an der Limmat und in Tokio

12. Oktober 2015

Hans Bjarne Thomsen: Objects Between/Across Cultures: East Asian Case Studies in Switzerland

19. Oktober 2015

Francine Giese: Die Alhambra in Granada: Von der islamischen Palaststadt zum neuzeitlichen Exportschlager

26. Oktober 2015

Elisa Ganser: Notions of art, artist and artisan in medieval India and Europe

2. November 2015

Andrea Riemenschneider: Eine andere Art von Kosmopolitismus: Zhang Guixings Regenwald-Romane

9. November 2015

Raji C. Steineck und Elena Lange: Konzepte kritischer Theorie zwischen Japan und Europa

16. November 2015

Ulrich Rudolph und Roman Seidel: Zwischen Asien und Europa. Zur Geschichte der Philosophie in und um die islamische Welt

23. November 2015

Matthäus Rest: Das Comeback der Staudämme im Globalen Süden am Beispiel des Arun-3 Projekts in Nepal

30. November 2015

Peter Finke: Institutioneller Wandel in Zentralasien: ein Blick auf 25 Jahre post-sozialistische Transformation

7. Dezember 2015

Wolfgang Behr: "Pan-Sumerismus" im republikzeitlichen China

14. Dezember

Christoph Uehlinger: Im Spiegelkabinett der Religion: Christentum oder Christentümer zwischen Asien und Europa?

Leistungsnachweis: regelmässige Teilnahme, Verfassen eines Sitzungsprotokolls (bei Fragen wenden Sie sich bitte an S. Müller studienadministration@asienundeuropa.uzh.ch)

Anrechnung: Die Veranstaltung kann als Teil des Doktoratsprogramms Asien und Europa im Wahlbereich angerechnet werden.

Teilnehmende: Die Ringvorlesung ist öffentlich. Die Veranstaltung richtet sich aber auch insbesondere an Postdoktorierende und Doktorierende im Doktoratsprogramm Asien und Europa, Doktorierende in anderen Doktoratsprogrammen sowie im allgemeinen Doktorat sowie an weitere Studierende im Bachelor- oder Masterprogramm.

Anmeldung: Reguläre Modulbuchung (für Doktorierende im Doktoratsprogramm Asien und Europa). Fragen zu den Buchungsmodalitäten beantwortet gern Simone Müller: studienadministration@asienundeuropa.uzh.ch

Kunstgeschichte: Übung: Orient Express. Kultureller Austausch zwischen dem osmanischen Reich und Europa (6 KP)

Dozierende: Prof. Dr. Francine Giese, Prof. Dr. Tristan Weddingen
Daten: Mi, 16:15-18:00
Ort: RAA-E-21, Asien-Orient-Institut, Rämistrasse 59, 8001 Zürich
KP: 6

Beschreibung: Siehe auch Online-VVZ

Die Übung greift ein aktuelles Thema der transkulturellen Kunstgeschichte auf, dem gegenwärtig die Ausstellung „The Sultans World. The Ottoman Orient in Renaissance Art“ (Brüssel/Krakau) gewidmet ist. Anhand ausgewählter Einzelstudien soll der kulturelle Austausch zwischen dem Osmanischen Reich und Europa von der Renaissance bis ins beginnende 20. Jh. aufgezeigt und die dabei beobachteten Transferprozesse kritisch untersucht werden. Im Vordergrund stehen Themen wie die gegenseitige Einflussnahme in der Malerei und Portraйтkunst, der Zentralbaugedanke bei Michelangelo und Sinan, westliche Tendenzen im osmanischen Moschee- und Palastbau, europäische Istanbul-Reisende und ihre Reiseberichte, die Restaurierung der Hagia Sophia im frühen 19. Jh., die Rezeption osmanischer Keramik in Europa, die sog. Türkenmode und die neo-osmanische Bautradition in Europa oder der Ausbau der Orientexpress-Strecke und die damit zusammenhängende Vergabe islamischer Ausgrabungsstätten an Preussen. Ein Ausblick auf die seit 1987 in Istanbul durchgeführte Biennale soll schliesslich den Blick auf den heutigen Austausch zwischen der modernen Türkei und Europa schärfen und mögliche Parallelen mit historischen Austauschprozessen aufzeigen.

Leistungsnachweis: Referat oder schriftliche Übung

Teilnehmende: Die Veranstaltung richtet sich an Master-Studierende der Kunstgeschichte, steht aber auch für Doktorierende im allgemeinen Doktorat oder im Doktoratsprogramm Asien und Europa offen.

Anrechnung: Die Veranstaltung kann als Teil des Doktoratsprogramms Asien und Europa im Wahlbereich oder im allgemeinen Doktorat Kunstgeschichte angerechnet werden. Für die Anrechnung des Moduls wenden Sie sich bitte an die Modulverantwortlichen des Fachs Kunstgeschichte.

Anmeldung: Reguläre Modulbuchung im Fach Kunstgeschichte. Fragen zu den Buchungsmodalitäten beantwortet gern Simone Müller studienadministration@asienundeuropa.uzh.ch

Kunstgeschichte: Vorlesung: Byzanzion - Konstantinopel - Istanbul: Kunst und Kultur vom 4. bis 19. Jahrhundert (3 KP)

Dozierende: Prof. Dr. Francine Giese, Prof. Dr. Carola Jäggi
Daten: Do, 16:15-18:00
Ort: SOC-1-106, Rämistrasse 69, 8001 Zürich
KP: 3

Beschreibung: Siehe auch Online-VVZ oder

Die Vorlesung zeichnet die Entwicklung des spätantiken Byzanzion zur Weltmetropole Istanbul anhand ausgewählter Bauten aus spätantiker, byzantinischer und osmanischer Zeit nach. Detaillierte Bauanalysen sollen Aufschluss darüber geben, wie Byzanzion in den 320er Jahren unter Konstantin d. Gr. zum Neuen Rom ausgebaut wurde, bevor Justinian I. mit der Hagia Sophia (532-537) einen Bau schuf, der die osmanischen Baumeister nach der Eroberung Konstantinopels durch Mehmet Fatih im Jahre 1453 nachhaltig prägen sollte. Die auf zwei Kontinenten gelegene Stadt gilt bis heute als ein Ort des kulturellen Austausches

zwischen Europa und Asien, was sich nicht nur in einem fortwährenden Transfer zwischen spätantiker, byzantinischer und osmanischer Bautradition äussert, sondern auch im zunehmenden Einfluss westlicher Strömungen in der osmanischen Moschee- und Palastarchitektur des 18. Jh. bis 20. Jh.

Leistungsnachweis: Referat oder schriftliche Übung.

Unterrichtsmaterialien

Sarah Bassett: The Urban Image of Late Antique Constantinople, Cambridge 2004.

Albrecht Berger: Konstantinopel. Geschichte, Topographie, Religion, Stuttgart 2011.

Godfrey Goodwin, A History of Ottoman Architecture, London: Thames&Hudson, 2003.

Dogan Kuban, Ottoman Architecture, Woodbridge, Suffolk: Antique Collectors' Club, 2010.

Cyril Mango: Le développement urbain de Constantinople (IV-VII siècles), Paris 1990.

Wolfgang Müller-Wiener: Bildlexikon zur Topographie Istanbuls. Byzantion - Konstantinupolis - Istanbul bis zum Beginn des 17. Jahrhunderts, Tübingen 1977.

Gülru Necipoglu, The Age of Sinan: Architectural Culture in the Ottoman Empire, London: Reaktion Books, 2007.

Stèphane Yerasimos: Konstantinopel. Istanbuls historisches Erbe, Köln 2000.

Leistungsnachweis: Prüfung

Teilnehmende: Die Veranstaltung richtet sich an Master-Studierende der Kunstgeschichte, steht aber auch für Doktorierende im allgemeinen Doktorat oder im Doktoratsprogramm Asien und Europa offen.

Anrechnung: Die Veranstaltung kann als Teil des Doktoratsprogramms Asien und Europa im Wahlbereich oder im allgemeinen Doktorat Kunstgeschichte angerechnet werden. Für die Anmeldung und Anrechnung des Moduls wenden Sie sich bitte an die Modulverantwortlichen des Fachs Kunstgeschichte

Anmeldung: Reguläre Modulbuchung im Fach Kunstgeschichte. Fragen zu den Buchungsmodalitäten beantwortet gern Simone Müller studienadministration@asienundeuropa.uzh.ch

Religionswissenschaft: Vorlesung: Ex oriente lux? Die Bedeutung der „orientalischen Religionen“ für die Europäische Religionsgeschichte (2 KP)

Dozierender: Prof. Dr. Christoph Uehlinger (UZH)

Zeit: Di, 10:15-12:00

Ort: KOL G-221, Hauptgebäude UZH, Rämistrasse 71, 8006 Zürich

KP: 2

Beschreibung:

Siehe auch Online-VVZ

Seit der Antike haben sich Menschen in Europa von Religionen des "Orients" faszinieren und befremden lassen. Im Bild des "Lichtes von Osten" assoziierte man mit asiatischen Religionen geheimnisvolle Mysterien, bessere Erlösungsaussichten, authentische Offenbarungen, archaische Ursprünge oder aussergewöhnliche Weisheit. Andererseits lassen sich im Umgang mit bestimmten religiösen Traditionen aus dem "Orient" (z.B. dem Manichäismus oder dem Islam) auch markante Prozesse der Rezeptionsverweigerung beobachten. Wie in einem Prisma bündeln sich deshalb in der Geschichte des Umgangs mit "orientalischen" Religionen die Dynamiken und Probleme europäischer Beschäftigung mit Religion überhaupt. Die Vorlesung geht diesen Zusammenhängen von der Antike bis in die Gegenwart nach.

Leistungsnachweis: Logbuch (Kurzprotokolle mit eigenen Anschlussfragen)

Anrechnung: Die Veranstaltung kann als Teil des Doktoratsprogramms Asien und Europa im Wahlbereich angerechnet werden.

Teilnehmende: Die Veranstaltung richtet sich an Master-Studierende im Fach Theologie und Religionswissenschaft, steht aber auch für Doktorierende im allgemeinen Doktorat Religionswissenschaft oder im Doktoratsprogramm Asien und Europa offen.

Anmeldung: Reguläre Modulbuchung im Fach Religionswissenschaft. Fragen zu den Buchungsmodalitäten beantwortet gern Simone Müller:
studienadministration@asienundeuropa.uzh.ch